

# Erstaunlich anregende Werke von Jungkünstlern



**Ausgezeichnet.** Preisträger und Verantwortliche von links: Iris Weder (Zeughaus Kultur), Marcus Marienfeld (Rotary Club), Rita Wagner (Jury-Präsidentin), Line Solvang, Lisa Rovina, Tiziana Kuonen, Lukas Mengis, Lionel Vitellario, Jonas Hallenbarter und Thomas J. Griching (Rotary Club). von

**BRIG-GLIS | Der vom Rotary Club und vom Zeughaus Kultur lancierte Jugendkreativpreis bewog Oberwalser Jugendliche zu gelungenen Werken. Gestern prämierte die Jury die drei Gewinnerprojekte.**

Jugendliche zum künstlerischen Schaffen motivieren. Das versuchten die Initianten des Jugendkreativpreises – mit Erfolg. Mehrere Monate beleuchteten Mädchen und Jungs im Alter von 12 bis 16 Jahren das Thema «Die grosse Versuchung» aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln. Entstanden sind dabei gelungene Film- und Fotografie-Projekte, mit einem frischen Blick auf die Welt. Die Jury-Präsidentin Rita Wagner ist mit den Werken mehr als zufrieden: «Für jeden war dieses jahrübergreifende Engagement ein wunderbares Erlebnis, ei-

ne Selbsterfahrung, vielleicht sogar eine Gratwanderung zwischen Euphorie und Aufgeben.»

### «Wahnsinnig ehrlich»

Wagner freut sich besonders über die Resultate der Jungkünstler: «Die Jugendlichen haben enorm viel Motivation, Engagement und Zeit in ihre Werke gesteckt – das sieht und spürt man.» Die Werke seien «wahnsinnig ehrlich» und zeigten den jugendlichen Blick auf ihre Welt. Es werden altersspezifische Themen verarbeitet wie etwa der Ausbruch aus der elterlichen Vormundschaft. In anderen Filmen werden die Gefahren und Sogwirkungen von Handys, von Rauchen oder von Spielsucht thematisiert.

Mit einem Preis belohnt wurden drei Projekte: das Werk «Die Herzdame» von Lionel Vitellario, das Trio Tiziana Kuonen, Line Solvang und Lisa Rovina sowie das Pro-

jekt von Jonas Hallenbarter und Lukas Mengis.

### Hürden überwinden

Zufrieden zeigt sich auch der Präsident des Rotary Clubs Brig, Marcus Marienfeld. Das Ziel sei es gewesen, die Fantasie auf ein Projekt zu konzentrieren und durch gezieltes Coaching zu unterstützen. In einer schnelllebigen Zeit sei die tief greifende Auseinandersetzung mit einem Thema nicht mehr angesagt: «Es war interessant zu sehen, wie die Jungen und Mädchen verschiedene Hürden überwunden haben, um ihr Ziel zu erreichen.»

Im nächsten Jahr werde des halb neben dem Coaching-Day ein Sommer-Workshop ins Auge gefasst. «Wenn der Schuh drückt, sollen sie Unterstützung erhalten», betont Marienfeld. Das Thema sei bewusst offen gewählt, sodass der künstlerische Freiraum gewähr-

werde: «Einige hatten direkt etwas vor Augen und einen Leitfaden, andere hatten tiefere Ideen, die zuerst «lautgekitzelt» werden mussten», beschreibt Marienfeld.

### Kulturerlebnis als Preis

Das Echo seitens der Jugendlichen sei durchwegs positiv gewesen. Alle sieben angemeldeten Projekte wurden bis zum Ende durchgezogen. Um die Teilnehmerzahl nach der ersten Austragung zu erhöhen, möchte man das Projekt auch in die Schulen tragen. Der mit 1500 Franken dotierte Preis besteht aber nicht einfach aus Bargeld, sondern ist an eine Bedingung geknüpft: Ein kultureller Hintergrund muss vorhanden sein. So soll beispielsweise ein kulturelles Erlebnis finanziert werden. Ein Klassenbesuch eines Museums? Oder eine Filmpremiere? Die Verhandlungen mit der Jury sind im Gange.

mgo